

TÄTSCHMATT

Einladung für Kulturschaffende, die viel Platz brauchen, aber den Platz nicht dauernd brauchen.

Was wird nicht alles geredet von fehlenden Freiräumen, von überhöhten Proberaummieten, vom Mangel an Arbeits- und Begegnungsorten in Luzern? Wir haben hier vielleicht eine Lösung. Dies ist eine Einladung an Innerschweizer Kulturschaffende aller Sparten, ein Problem gemeinsam anzupacken. Dies ist eine Einladung an Kulturschaffende, auf solidarischer Basis gemeinsam einen Freiraum zu schaffen, ins Gespräch zu kommen und eine kleine Utopie Wirklichkeit werden zu lassen. Dies ist eine Einladung für Kulturschaffende, die viel Platz brauchen, aber den Platz nicht dauernd brauchen.



Grundlage

Wir kennen das: Bands, die keine Proberäume finden, Theaterkollektive, die bei den Gagen sparen, um überhöhte Raummieten zu zahlen, KünstlerInnen, die in den institutionalisierten Strukturen der Kulturbetriebe nicht die Freiheit finden, zu arbeiten, wann und wie sie wollen. Für die stilleren Freelancer unter den Kulturschaffenden gibt es mittlerweile ein spannendes Angebot an Coworking-Spaces. Nur kann man da selten jammen, Theaterstücke proben und tanzen.

In der Tätschmattstrasse in Reussbühl steht eine ehemalige Gewerbeimmobilie frei. Geräumig, ohne lärmempfindliche NachbarInnen, mit Bus oder Fahrrad rund 10 Minuten vom Bahnhof entfernt. Da ist Platz für 7-9 Ateliers zwischen 14 und 50m² und einen Veranstaltungsraum à 80m². Parkplätze, sanitäre Anlagen, Küche und Terrasse sind ebenfalls vorhanden. Und ein Nebengebäude, prädestiniert als Fundus und Materiallager. Ein Tummelplatz, der belebt, umgenutzt und nach Belieben ausgebaut werden darf.

Die Idee

Selbstverständlich ist das Gebäude zu gross für eine einzelne Band, ein einzelnes Kollektiv. Deshalb soll die *Tätschmatt*, wie wir die Immobilie nennen, von einem eigens dafür gegründeten Verein gemietet werden. Dieser könnte im Kern aus 7-9 Einzelpersonen oder Kollektiven bestehen, die jeweils ein Atelier zu einem kleinen monatlichen Fixpreis übernehmen. MusikerInnen, Film-, Tanz- und Theaterschaffende, alle, die Raum für ihre Kunst brauchen.





Der Rest der Gebäudemiete wird über den grossen Probe- und Veranstaltungsraum gedeckt, den die Vereinsmitglieder zu Vorzugskonditionen mieten können, wenn besonders raumintensive Arbeitsphasen anstehen, und der auch Aussenstehenden offen steht. Selbstverständlich wird er dafür auf den aktuellsten Stand der Bild- und Tontechnik gebracht und mit dem Material und Know-How der Beteiligten ausgestattet. Stiftungs- und GönnerInnengelder, eine monatliche „Vereinsbeiz“ mit Konzerten, Try-Outs und Ausstellungen decken den Rest der Kosten. Die Gebäudemiete könnte man nach unseren aktuellen Hochrechnungen also grösstenteils dadurch decken, dass der Raum so oft wie möglich genutzt und belebt wird und wir ab und zu ein paar Biere ausschenken. Das klingt nach einem Traum? Ja. Aber es ist ein Traum, der wahr werden kann. Das hier ist noch kein ausgefeiltes Konzept. Das ist eine Einladung zum Gedankenaustausch und Träumen. Wenn du KünstlerIn bist, Platz brauchst und Lust hast, mit uns weiter zu träumen, dann komm am:

15.5.2018 um 20 Uhr ins Neubad Luzern.

Bis dahin steht Timo Keller für Fragen zur Verfügung. Ach ja: Leite diese Einladung bitte an alle Innerschweizer KünstlerInnen, die Platzprobleme haben und sich einen offenen, bezahlbaren und lebendigen Zusammenarbeitsplatz wünschen, weiter.

Kontakt: Timo Keller, timokel@gmail.com